



Universität St. Gallen

Executive School of  
Management, Technology  
and Law

# Mehr Freiraum für KMU – Wunschtraum oder Realität?

Referat von Prof. Dr. Franz Jaeger

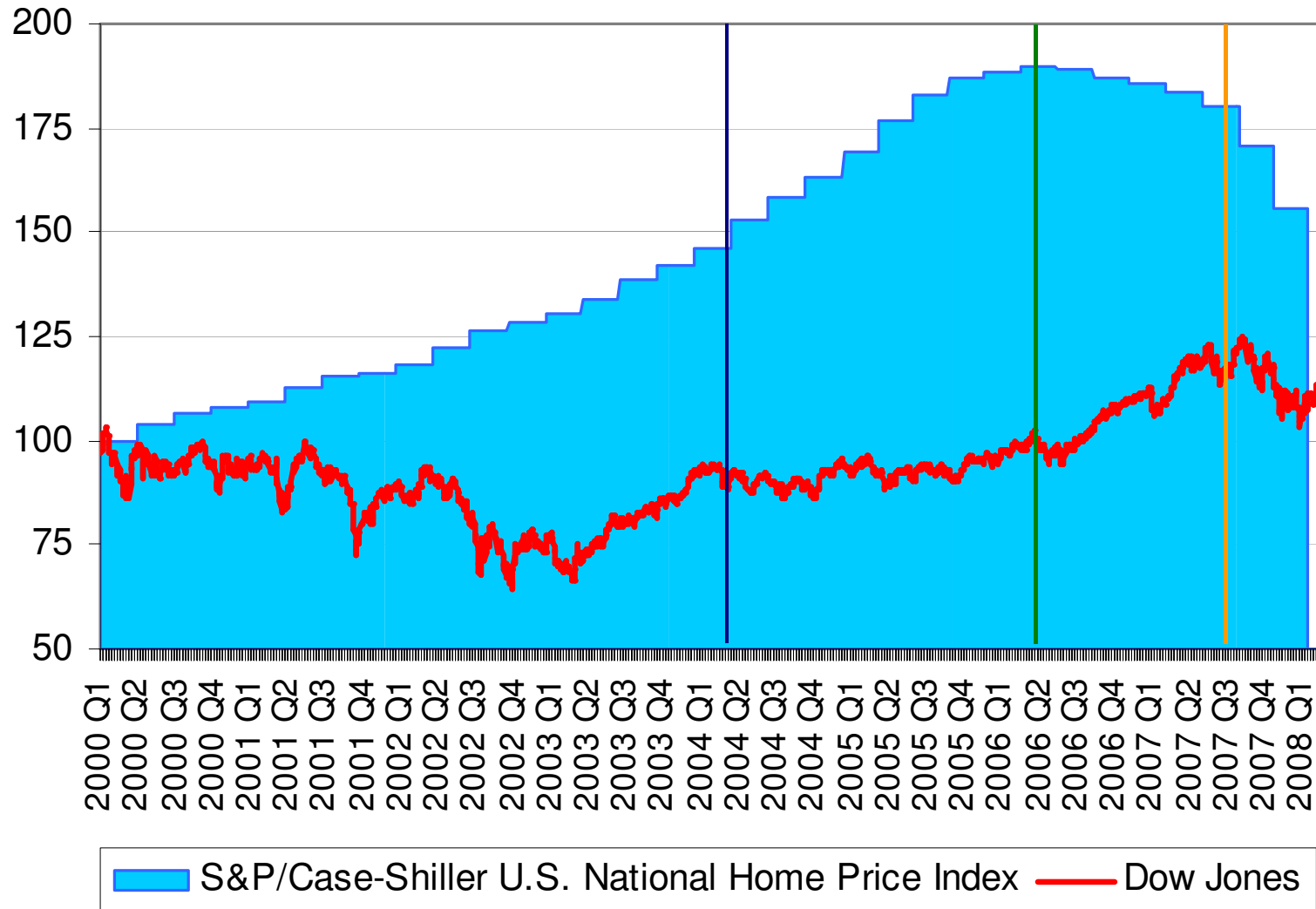
Professor an der Executive School der Universität St. Gallen (ES-HSG)

KGV, World Trade Center Zürich, 24. April 2008

# AGENDA

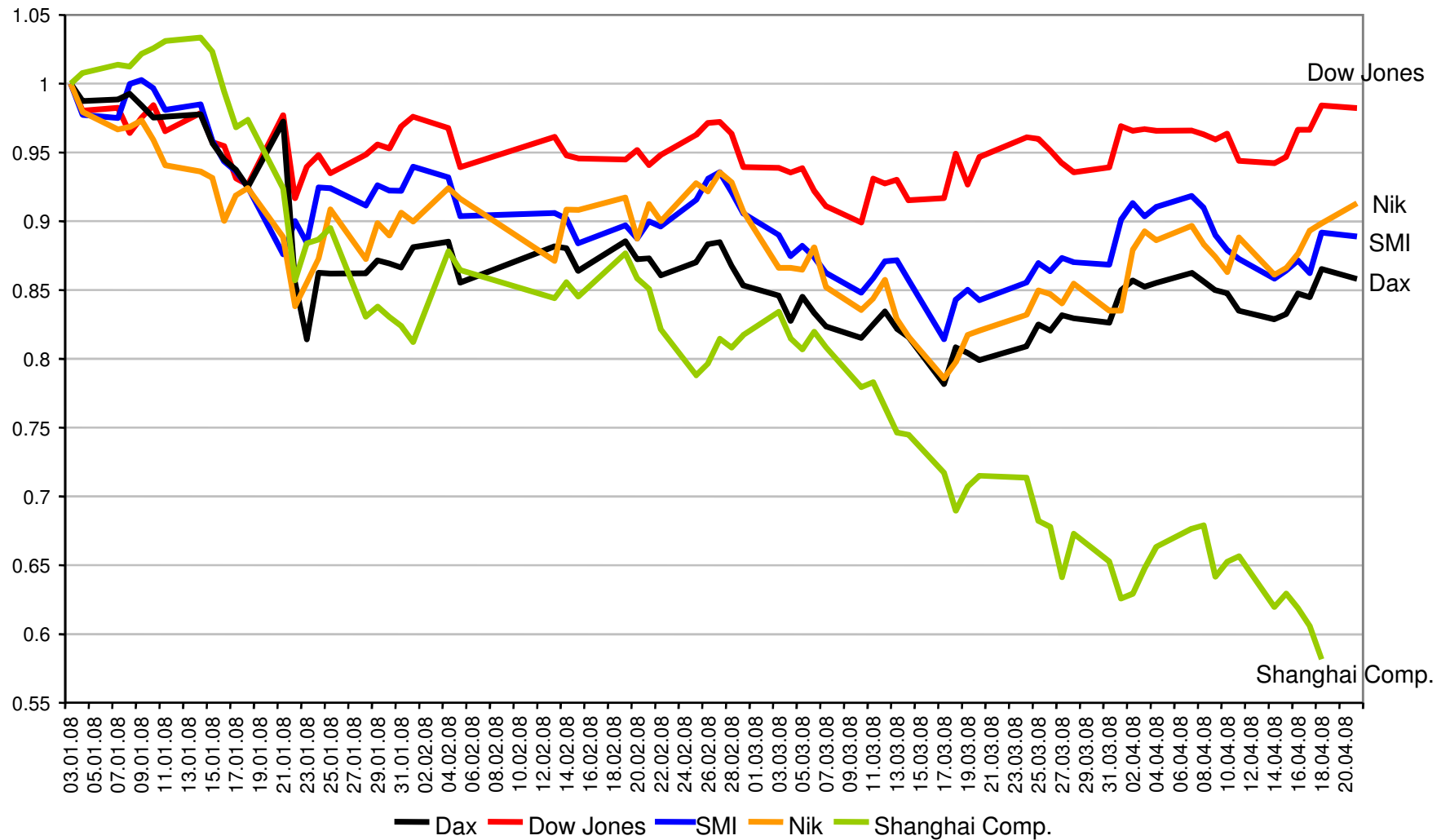
- Turbulente Finanzmärkte: Wie geht es weiter mit Konjunktur und Wachstum?
- KMU – Basis und Motor unserer Volkswirtschaft
- Administrative, fiskalische und arbeitsmarktliche Bleifüsse
- Was ist für die KMU zu tun? Was nicht?
- Fazit

## S&P/Case-Shiller U.S. National Home Price Index und Dow Jones (3.1.2000 bzw. Q1 2000 = 100)



# Tägliche Aktienkurse 3.1.2008 – 21.4.2008

Kurs vom 3.1.2008 = 100%



## Aktuelle Eckwerte

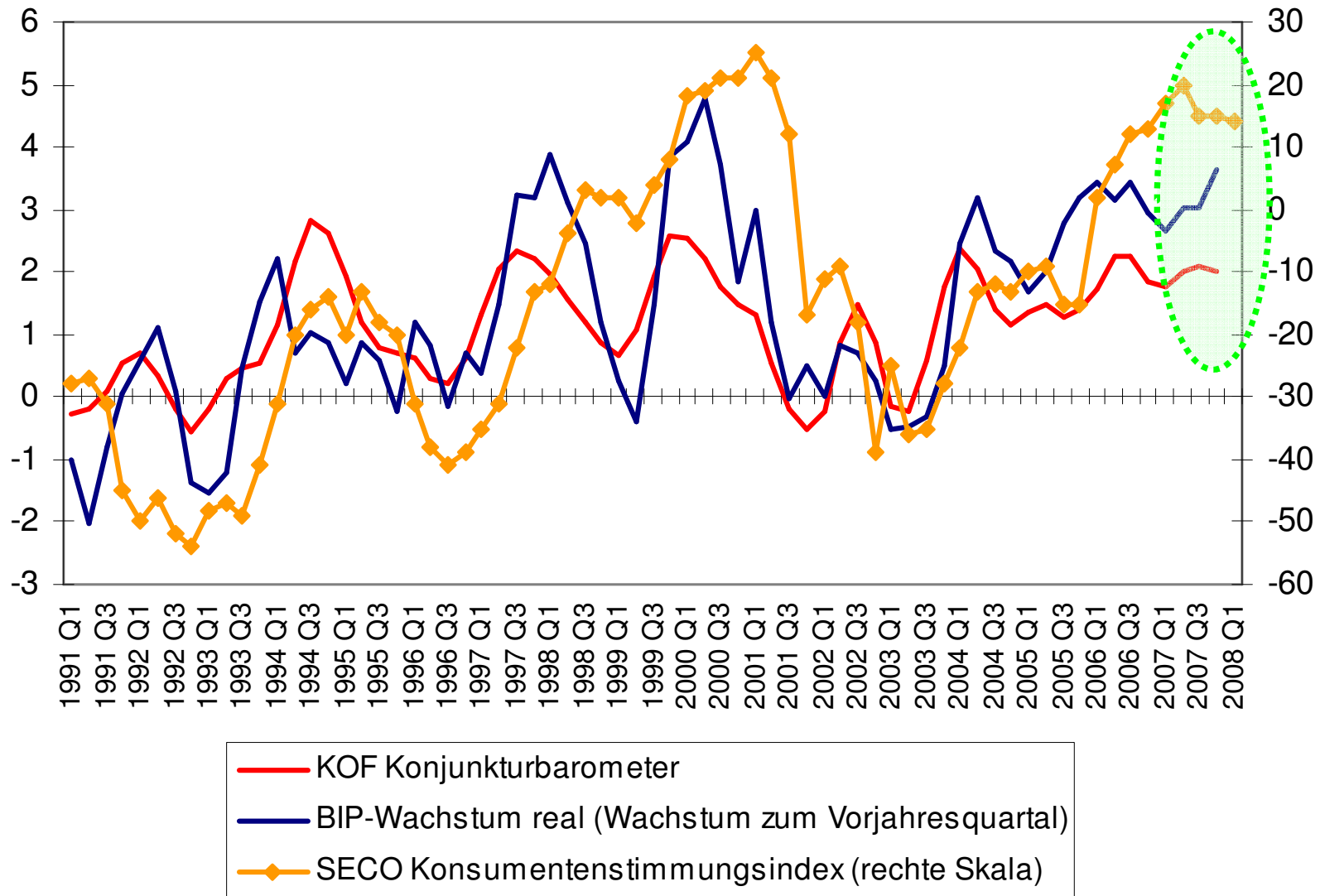
	CH	D	EU15	USA	JP
<b>Arbeitslosenquote*</b>	<b>2,5%</b> <b>03/08</b>	<b>7,8%</b> <b>03/08</b>	<b>7,1%</b> <b>02/08</b>	<b>5,1%</b> <b>03/08</b>	<b>3,9%</b> <b>02/08</b>
<b>Inflationsrate</b>	<b>2,6%</b> <b>03/08</b>	<b>3,1%</b> <b>03/08</b>	<b>3,6%</b> <b>03/08</b>	<b>4,0%</b> <b>03/08</b>	<b>1,0%</b> <b>02/08</b>
<b>Wachstumsrate reales BIP</b>	<b>3,6%</b> <b>Q4</b>	<b>1,8%</b> <b>Q4</b>	<b>2,2%</b> <b>Q4</b>	<b>2,5%</b> <b>Q4</b>	<b>2,0%</b> <b>Q4</b>
<b>Jährliche Wachstumsrate reales BIP (2008)**</b>	<b>2,1%</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,6%</b>	<b>1,2%</b>	<b>1,3%</b>
<b>Jährliche Wachstumsrate reales BIP (2009)**</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,6%</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,5%</b>

\* saisonbereinigt

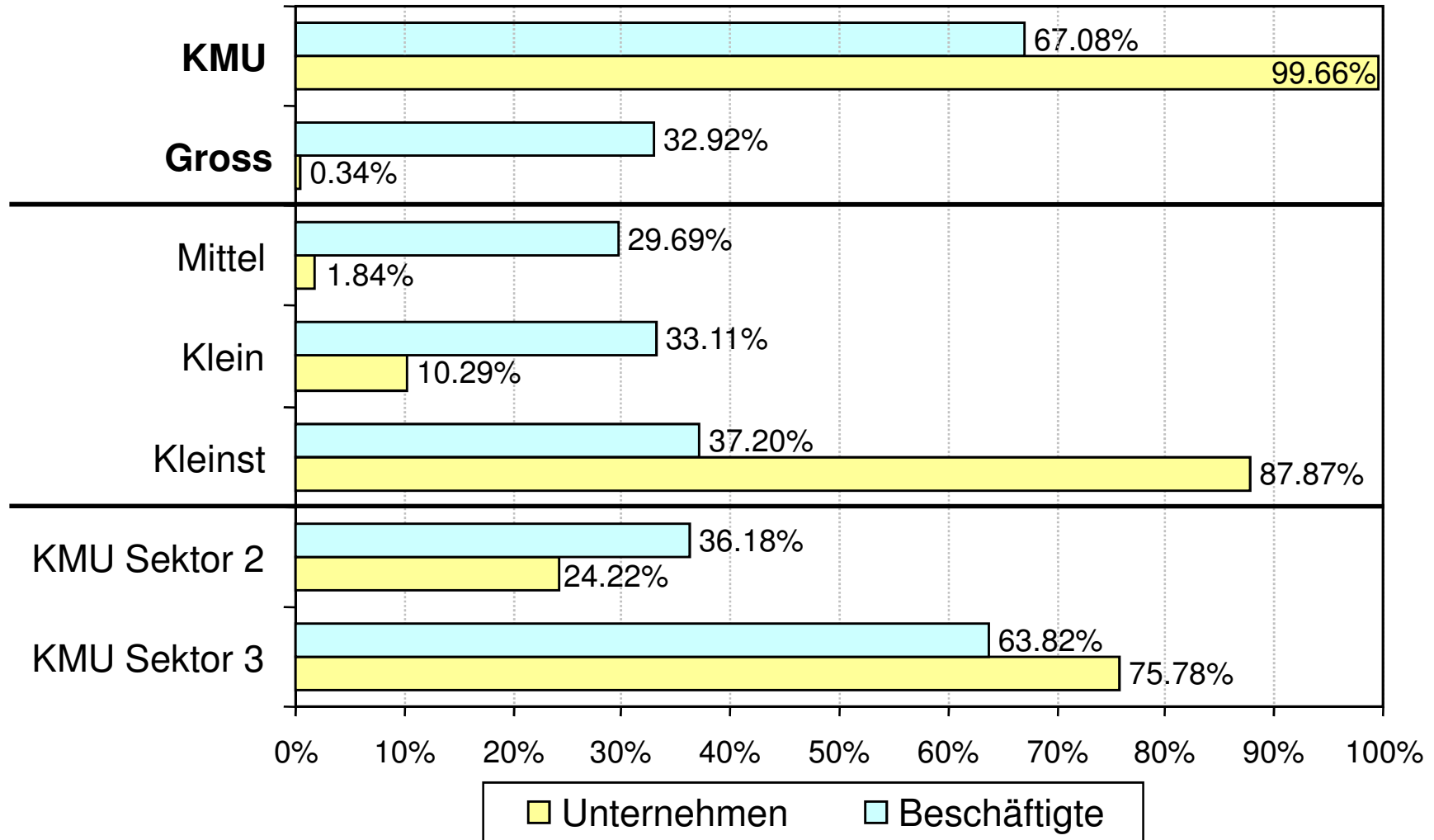
\*\* Jährliches Wachstum (vorläufige Schätzung) gemäss *The Economist*

Anmerkung: BIP-Wachstumsrate im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres, konstante Preise

# Konjunkturbarometer, Konsumentenstimmung und BIP-Wachstum (Q1 1990 – Q1 2008)



# KMU in Zahlen: Betriebszählung 2005



Grundgesamtheit: Anzahl Vollzeitäquivalente der marktwirtschaftlichen Unternehmen und marktwirtschaftliche Unternehmen (der KMU bzw. GU bei der Sektorenanalyse)

## Häufigkeit der Ausprägung „sehr wichtig/schlecht“ in den letzten 10 Jahren

6 x Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften

4 x Marktmacht der Abnehmer

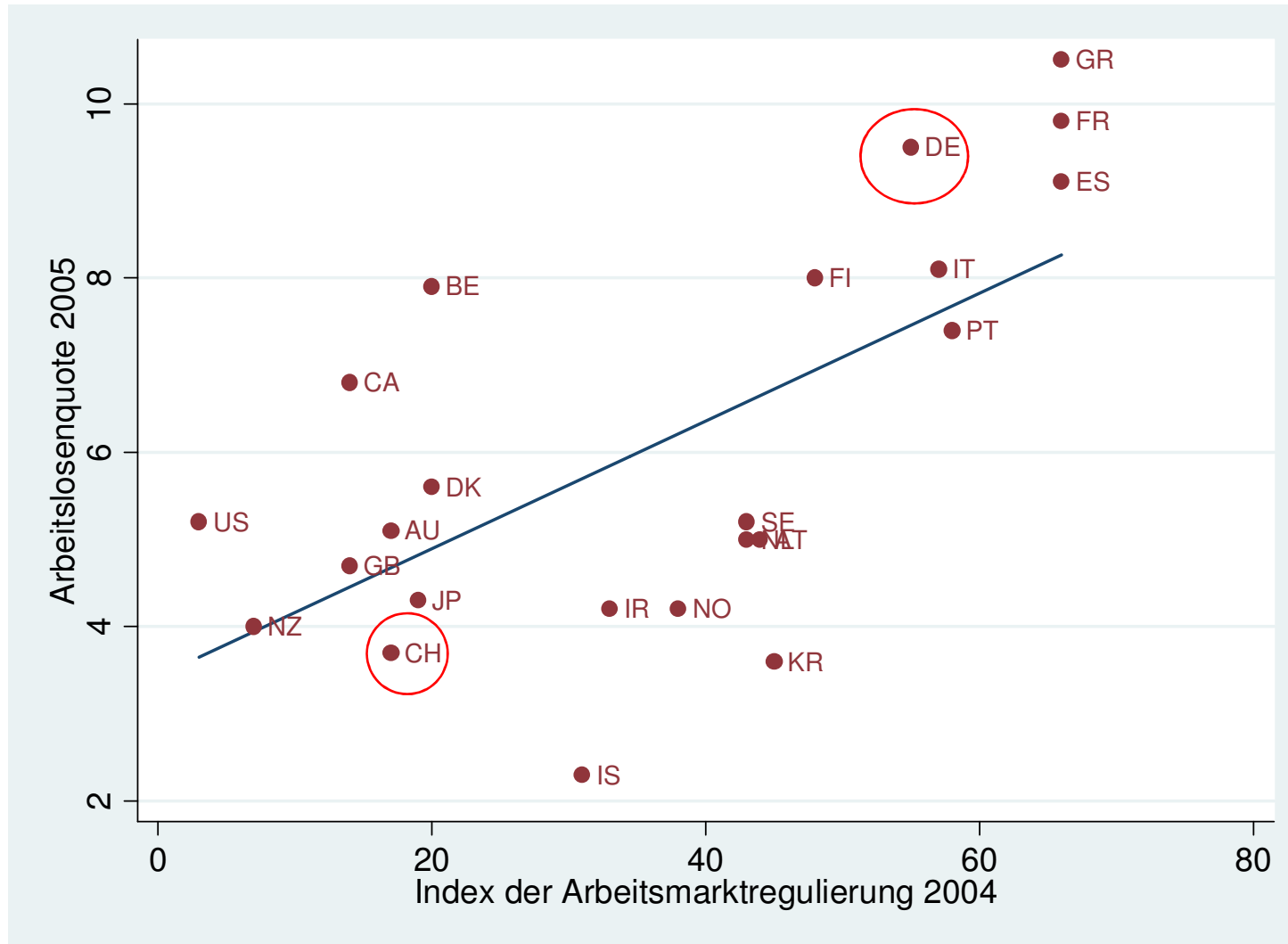
3 x Lohnnebenkosten

2 x Zugang Kapital- und Kreditmarkt

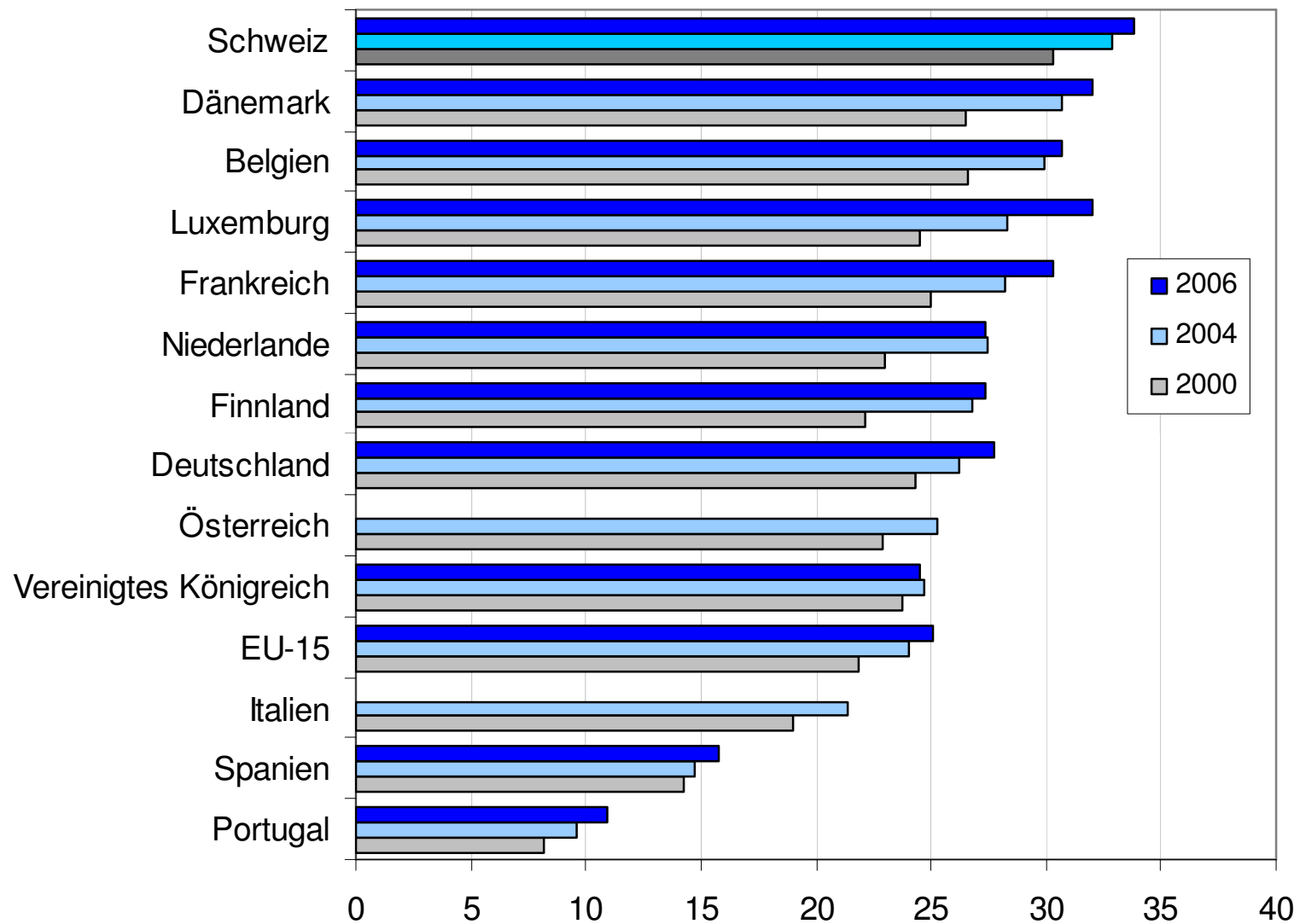
- 
- Regulierungsgrad (Arbeitsmarkt, Produktemarkt)
  - Fiskalbedingungen



# Arbeitsmarktregulierung und Arbeitslosigkeit

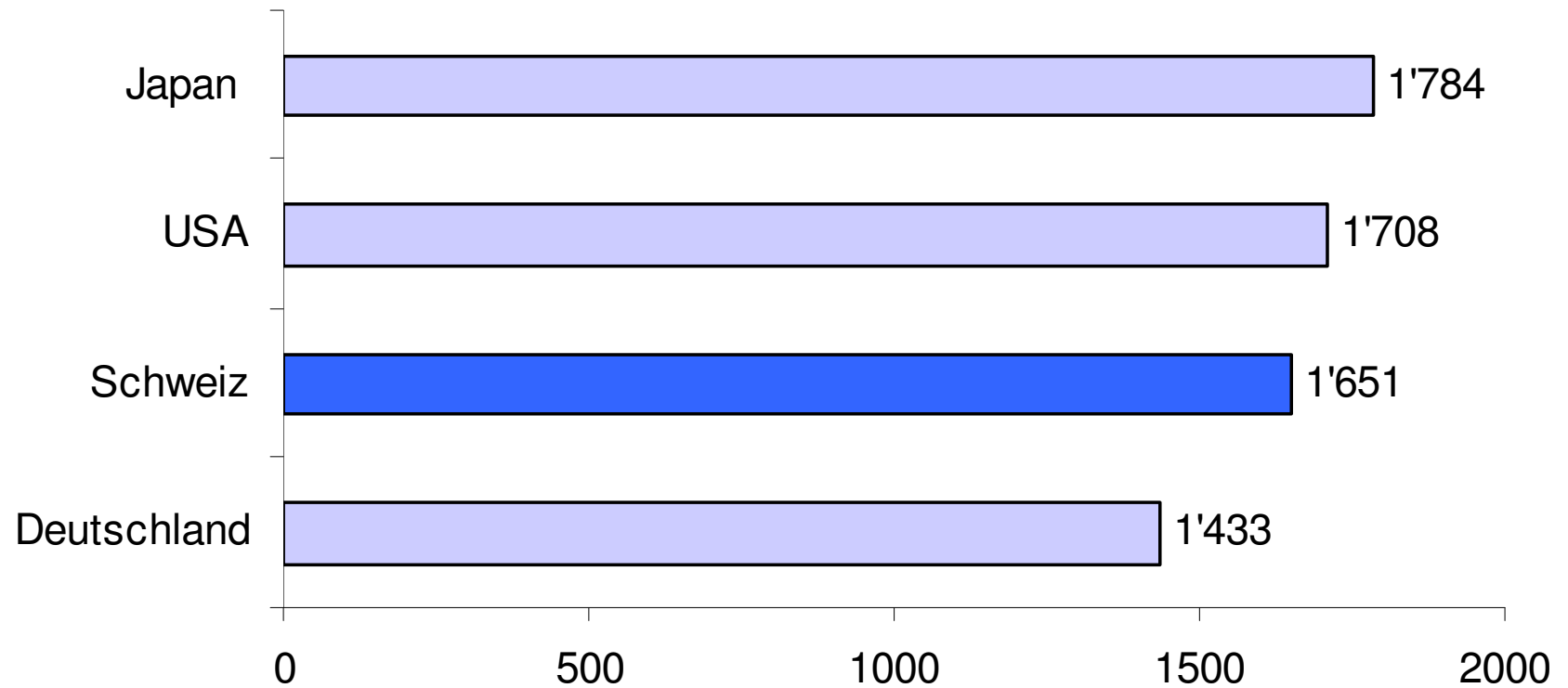


# Arbeitskosten im internationalen Vergleich (pro Stunde in Euro, 2000, 2004, 2006)

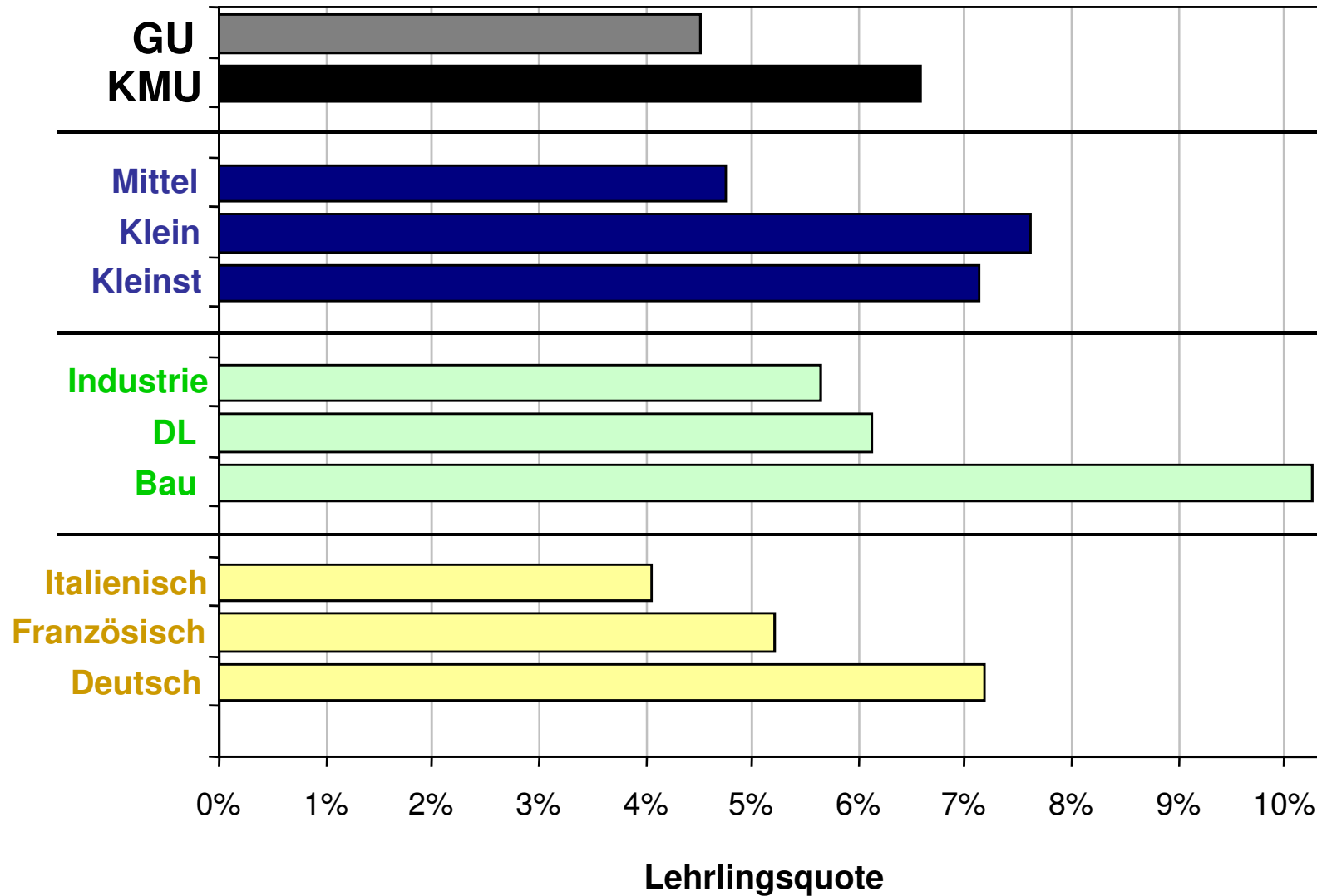


Quelle: BfS, Eurostat

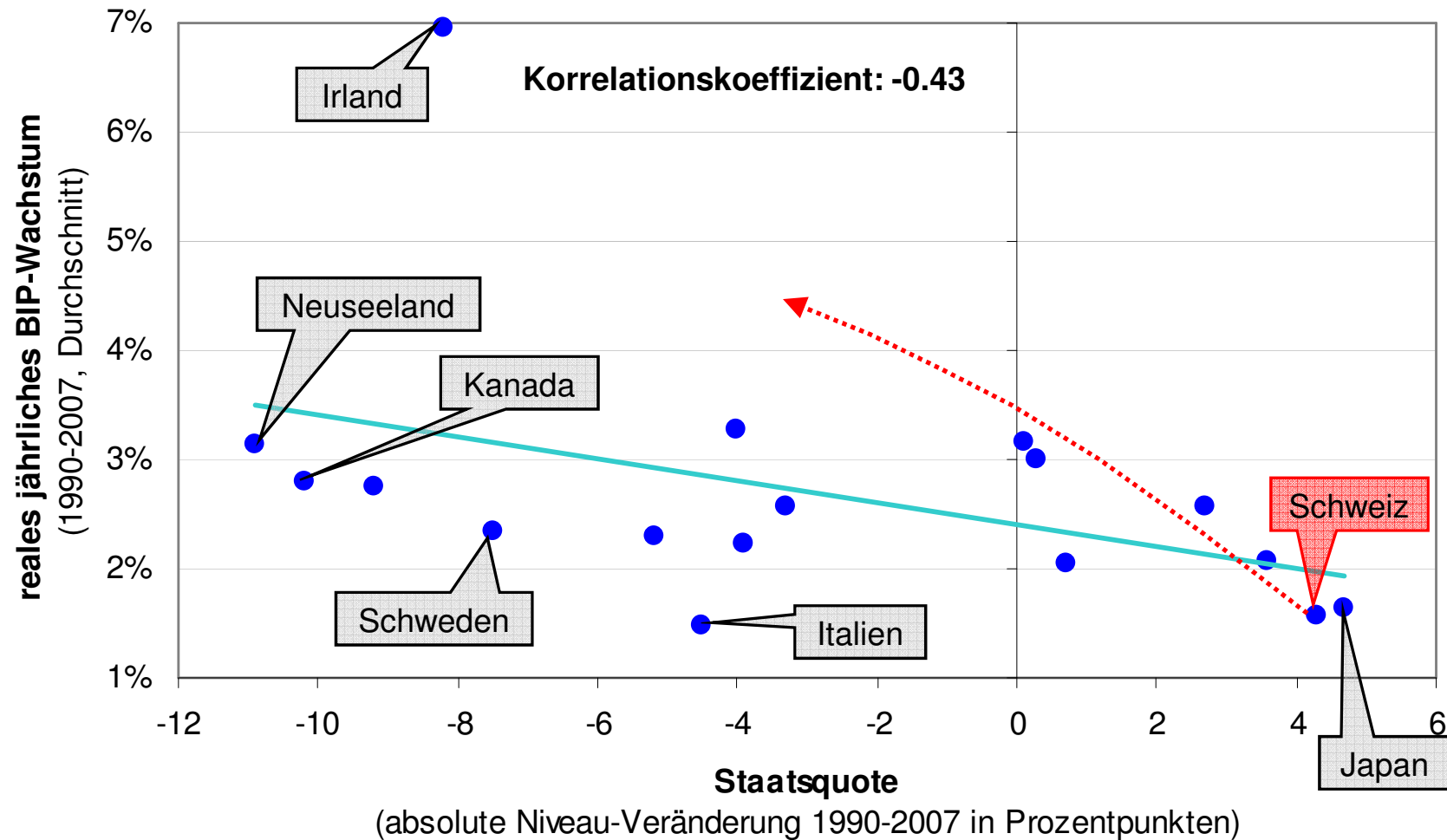
# Jährliche Arbeitszeiten 2006



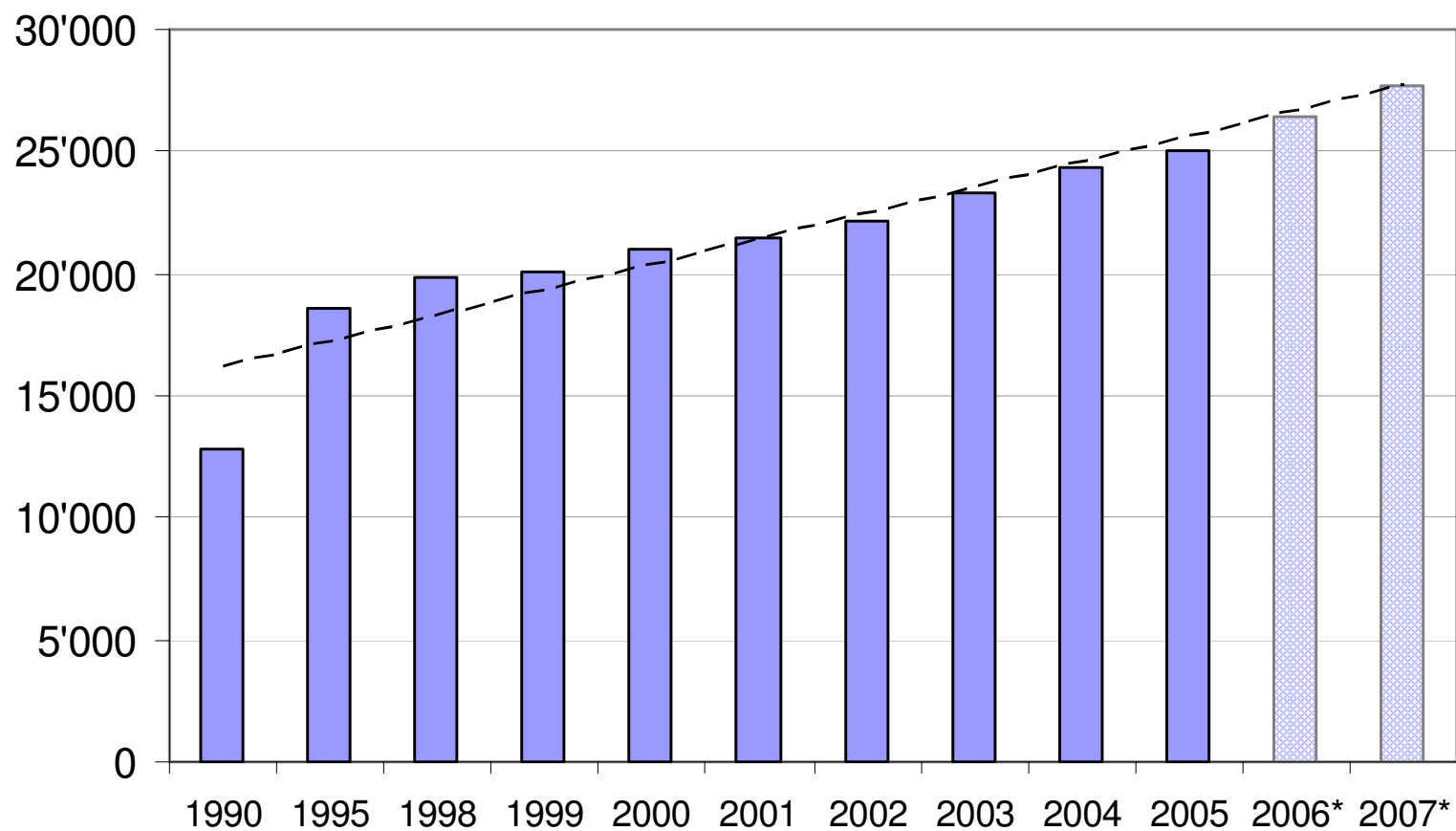
# Lehrlingsbeschäftigung in den KMU (2005)



# Veränderung der Staatsquote und reales BIP-Wachstum



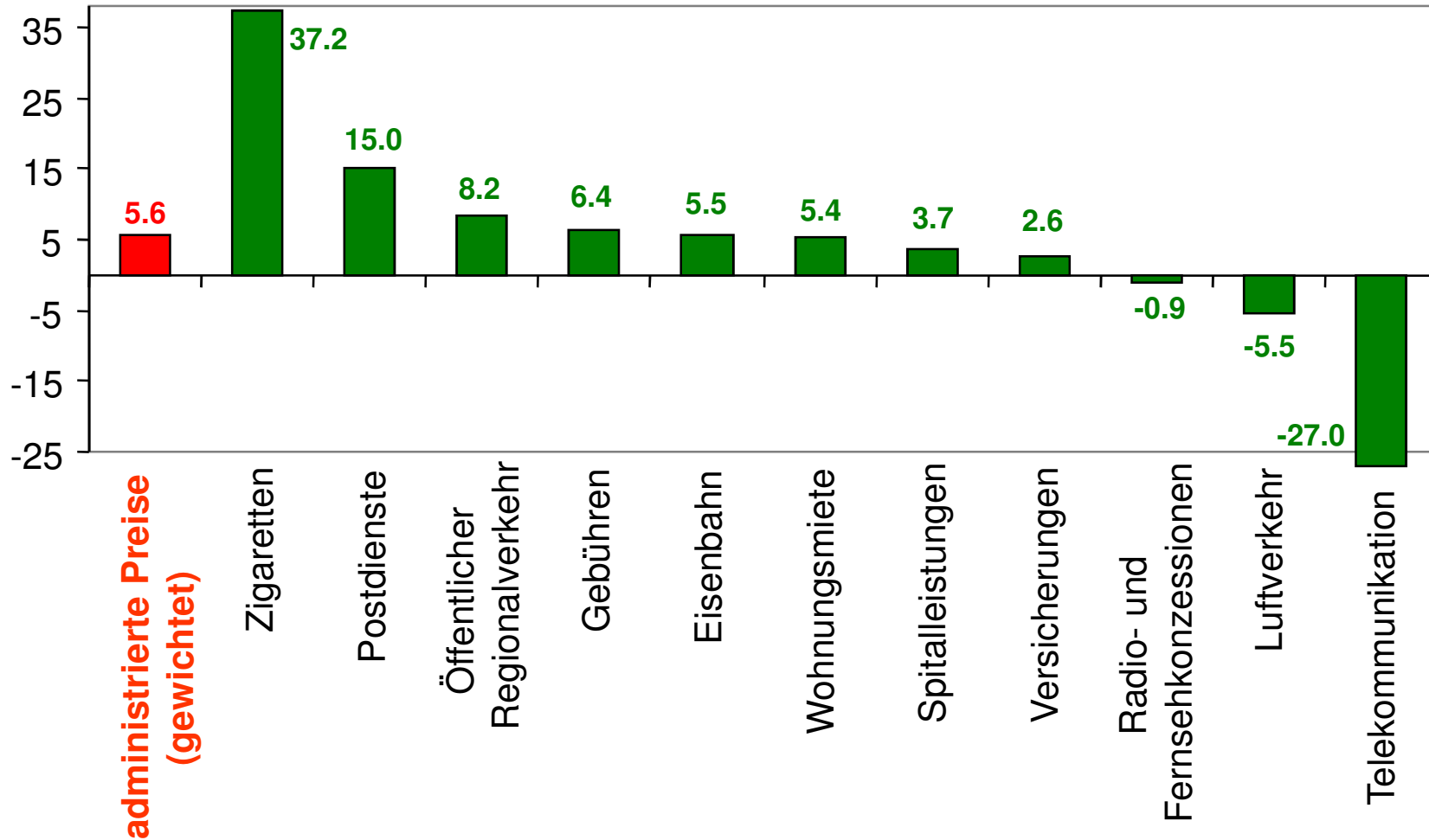
## Einnahmen Bund, Kantone und Gemeinden aus Entgelten in Mio. Fr. (Gebühren, Spital/Heimtaxen etc.)



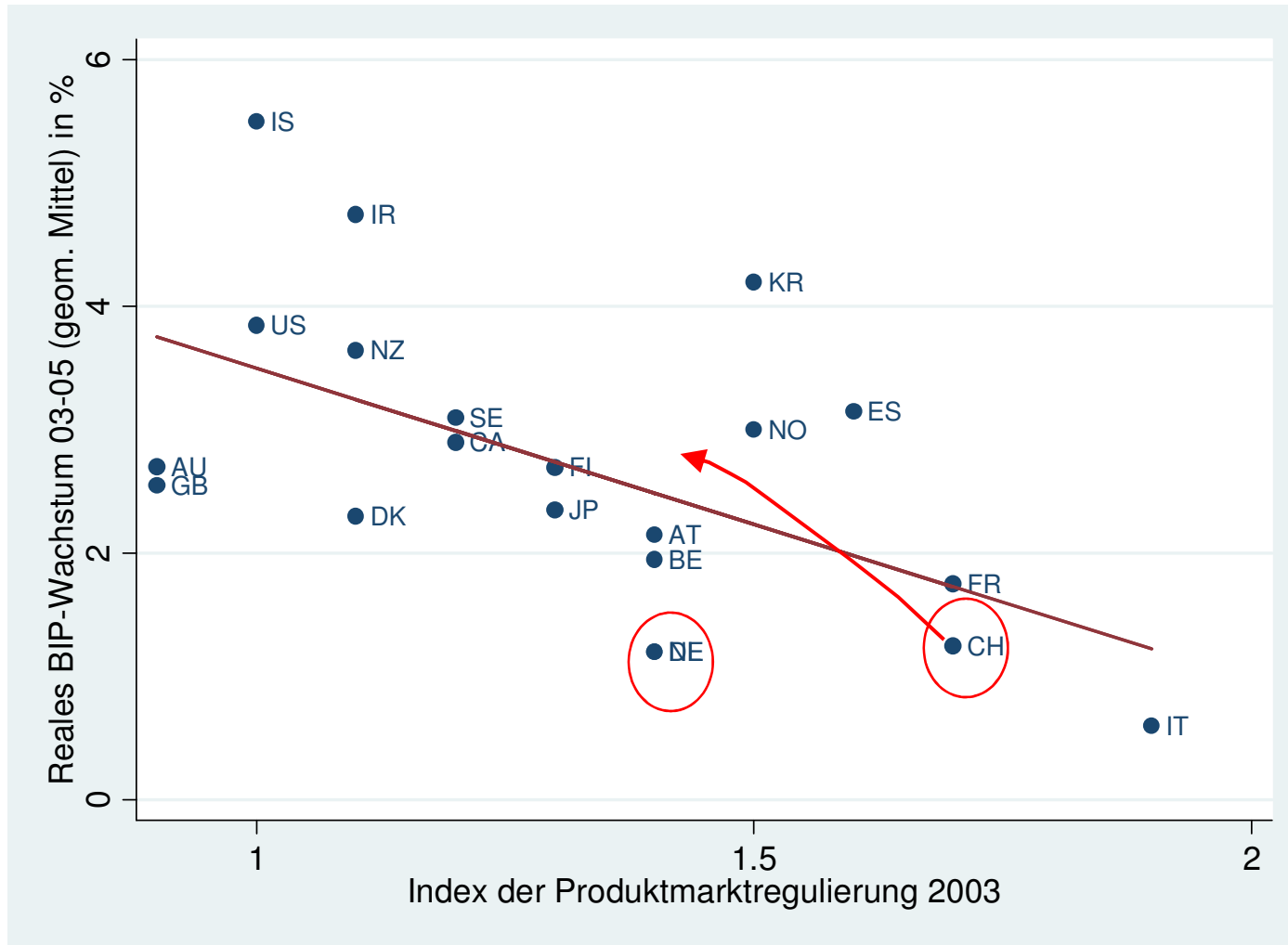
Nur 7.7% der Einnahmen (2004) sind vom Bund.

\* eigene Prognosen

# Preissteigerungen auf administrierten Märkten (Abweichungen vom LIK in Prozentpunkten) langfristige Betrachtung (Mai 2000 – März 2008)

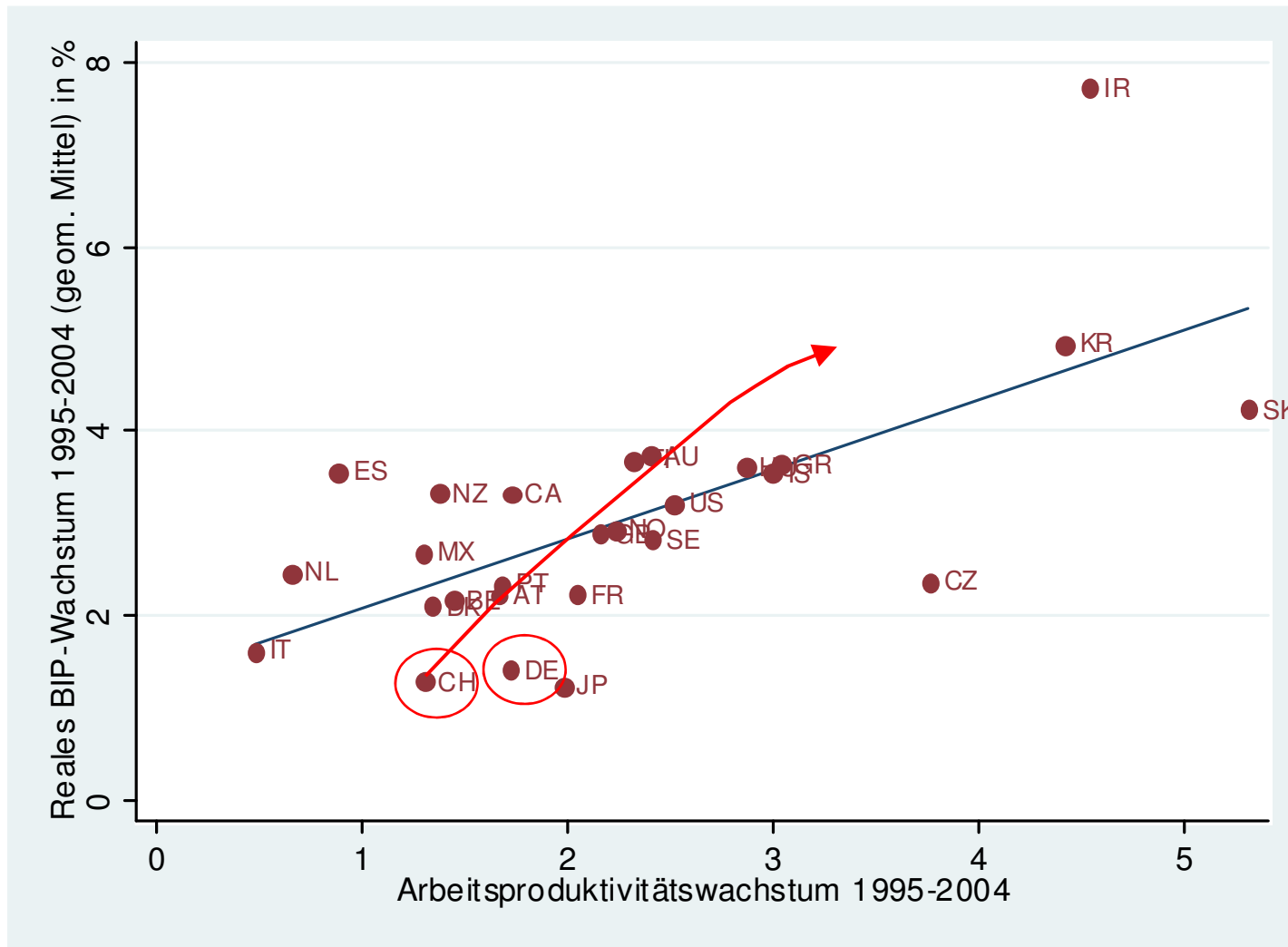


# Zusammenhang zw. Index der Produktmarktregulierung und realem BIP-Wachstum (Mittel 03-05)

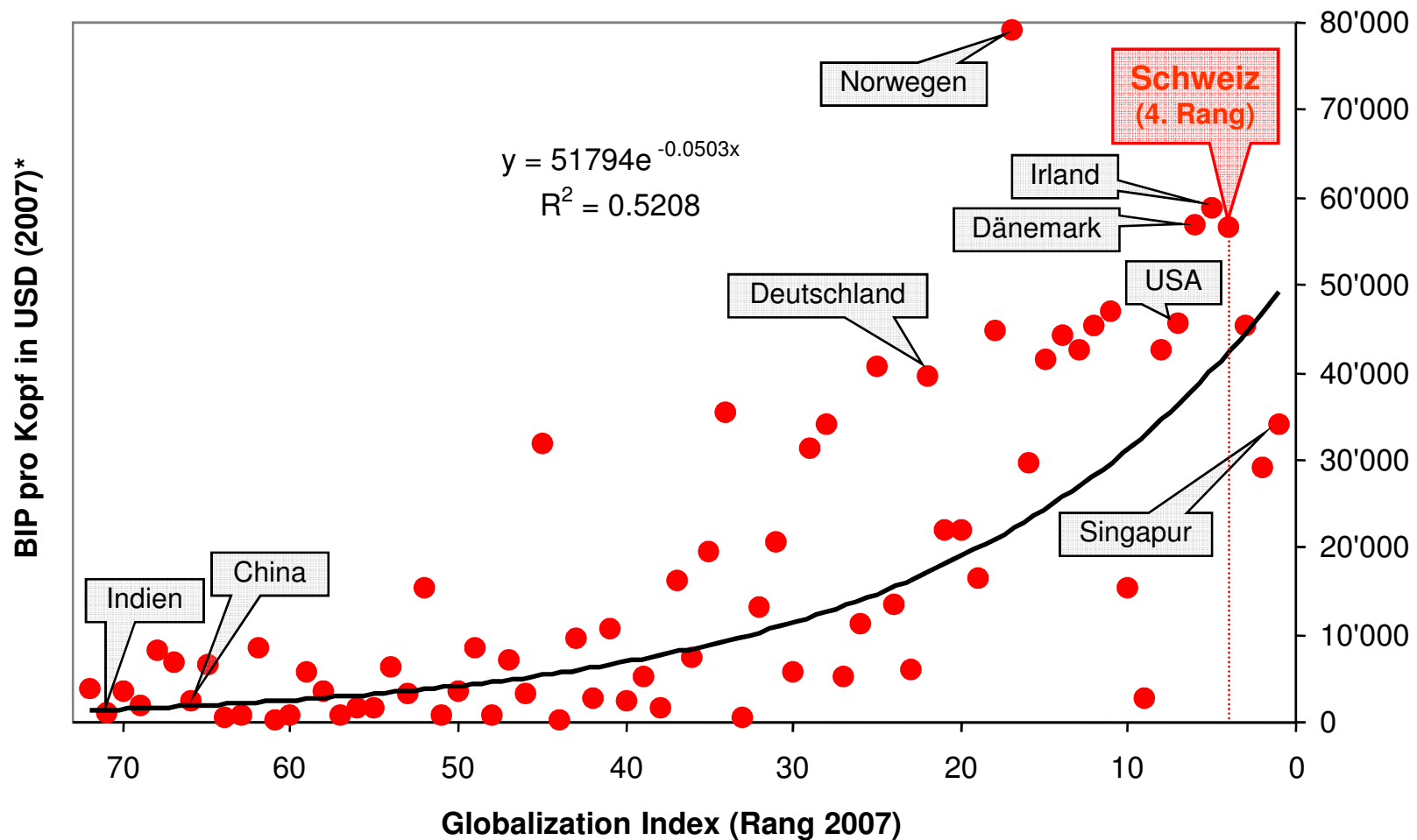




# Zusammenhang zw. Wachstum Arbeitsproduktivität und realem BIP-Wachstum (Mittel 1995-2004)



# Zusammenhang zwischen Öffnung und BIP (pro Kopf, real)



\* Schätzungen des IMF; 72 Länder

## Die Wachstumstreiber im globalen Wettbewerb

